

Einladung zu der Veranstaltungsreihe

„Wie geht es weiter mit dem Dragonerareal“

Wann 3. Oktober, 14:00 Uhr sog. Kiezraum

Hinter dem Finanzamt Friedrichshain-Kreuzberg Mehringdamm 22

Zugang zum Gelände Obentrautstraße/Mehringdamm

Zusammenfassung:

Im Schatten des Bezirksamtes in der Yorkstraße und des Finanzamtes am Mehringdamm wird in den nächsten Jahren unter dem Namen Dragonerareal ein weiteres Bauprojekt mit einer erheblichen Baumasse im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg entstehen. Im Juli dieses Jahres ist der städtebauliche Entwurf für das als Denkmalbereich unter Denkmalschutz stehende Gelände der Garde-Drögoner-Kaserne vorgestellt worden. Danach sollen 7 Wohngebäude mit einer Höhe zwischen 21 und 26 Metern, ein 50 Meter hoher Wohnturm, ein 25 Meter hoher und 200 Meter langer Gewerbeblock sowie zwei Bürogebäude für das Finanzamt dort entstehen.

Wir möchten uns mit der Veranstaltungsreihe „Wie geht es weiter mit dem Dragonerareal“ mit dem Bauvorhaben auseinandersetzen. Zunächst soll versucht werden den städtebaulichen Entwurf zu verstehen. In den darauffolgenden Schritten möchten wir uns über die Möglichkeiten der Einflussnahme auf den städtebaulichen Entwurf verständigen.

Hintergrund:

In den letzten 2 ½ Jahren ist unter weitgehendem Ausschluss der Öffentlichkeit der städtebauliche Entwurf für das Gelände der Garde-Drögoner-Kaserne konkretisiert worden. Die Planungen sind seit Juli in Ausschnitten an einem Parkplatzaun auf der Rückseite des Finanzamtes auf 10 großformatigen Plakaten zu besichtigen oder im Internet einzusehen.

Mit der Veranstaltungsreihe „Wie geht es weiter mit dem Dragonerareal“ wollen wir Perspektiven entwickeln wie zielführend auf den städtebaulichen Entwurf reagiert werden kann. Dabei soll am 3. Oktober zunächst die Frage im Vordergrund stehen, welche baulichen Veränderungen mit dem Entwurf verbunden sind. Denn erst mit dem Wissen über die möglichen Veränderungen schaffen wir jene Grundlage, die es möglich macht, uns sachorientiert an einer Diskussion über die Planungen beteiligen können.

Wir als Initiative fordern seit mehreren Monaten eine öffentliche Diskussion des städtebaulichen Entwurfes mit einer unabhängigen Moderation, mit einer berlinweiten Beteiligung und mit einer dafür notwendigen Vorbereitung. Die Durchführung einer solchen Veranstaltung lehnt das Bezirksamt ab. Bedauerlicher Weise gibt es im Sanierungsgebiet Rathausblock, so sehen wir das, keinen selbst organisierten Ort der Bürger:innen an dem eine freie Rede und ein freier Austausch möglich ist. In anderen Sanierungsgebieten ist eine solche Betroffenenvertretung eine Selbstverständlichkeit.

Die Einflüsse, die mit dem städtebaulichen Entwurf verbunden sind, sollte er umgesetzt werden, sind unserer Meinung nach sehr vielfältig. Die Beeinträchtigung des Denkmalschutzes ist dabei nur eine unter vielen anderen Aspekten. Die Initiative dragoner-denkmal-moderne setzt sich seit 2016 für den Denkmalschutz der Garde-Drögoner-Kaserne und der Auseinandersetzung mit der NS-Geschichte dieses Geländes ein.

Wer über den Fortgang informiert werden möchte schreibt uns eine Mail oder schaut auf unsere Internetseite.

Für die Initiative dragoner-denkmal-moderne
Eberhard Elfert

September 2022